

Wissenschaftsstadt Darmstadt 	Magistratsvorlage	Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 10.08.2006
Dezernat VI Amt: Stadtplanungsamt	an den Magistrat zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistrats- beschlussfassung:
Vorlage-Nr. 2006/0439 Magistratsbeschluss-Nr.	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss	Dezernat II Dezernat III ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Internet ☐ ja ☐ nein Tagesordnung ☐ I ☐ II	

Betreff: Neugestaltung des Lichtenbergplatzes

Vorlage vom: 05.07.2006

Beschlussvorschlag:

1. Dem Gestaltungskonzept für den Lichtenbergplatz wird zugestimmt.
2. Das Straßenverkehrsamt wird beauftragt in Zusammenarbeit mit dem Hochbau- und Maschinenamt und dem Grünflächen- und Umweltamt die Ausbauplanung zu erstellen.

Anlagen:

- Gestaltungskonzept
- Gestaltungskonzept Schnitte
- Erläuterung
- Kostenschätzung

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage VI vom 05.07.2006

Allgemeines

Der Lichtenbergplatz, einer der kleineren Plätze im Martinsviertel, soll neu gestaltet werden. Unter Einbeziehung der Liebfrauenstraße soll ein platzübergreifendes Konzept erarbeitet werden, das die Überquerung der Liebfrauenstraße für Kinder, Jugendliche und Erwachsene sicherer macht. In ihrer Sitzung am 20. Juni 2002 hat die Stadtverordnetenversammlung dem Antrag zugestimmt und das Dezernat VI mit der weiteren Veranlassung beauftragt.

Anlass des Ausbaus

Der Lichtenbergplatz wurde in den 80er Jahren auf Anregung einer Bewohnerinitiative provisorisch ausgebaut. Da sowohl die Platzoberflächen wie auch die Möblierung und die Spielgeräte auf dem Platz abgenutzt und teilweise desolat sind, ist eine umfassende Neugestaltung erforderlich.

Konzept

Die vielfältigen Anforderungen an den Lichtenbergplatz als Aufenthaltsort, Schulwegstation, Pkw- und Motorradparkplatz, als Standort von Papiercontainern und Trafostation sollen durch eine Neuordnung und Gestaltung besser in Einklang gebracht werden. Die platzprägenden 4 Platanen sollen erhalten bleiben. Es soll ein großzügiger Platz entstehen, der niveaugleich bis zu den Grundstücksgrenzen der Lichtenbergstraße geführt wird und sich in die Liebfrauenstraße erstreckt. Damit im südlichen Bereich ein weiterer geschützter Freiraum entstehen kann, soll die Trafostation verlagert werden und am neuen Standort in verkleinerter Größe (ca. L= 4,80 m x B= 2,50 m x H= 2,70 m) in Fertigteilbauweise neu aufgebaut werden. Mit einem offenem Pavillon, der auch Sitzmöglichkeiten und Tisch beinhaltet, soll die Trafostation überbaut werden, um die Aufenthaltsqualität auf dem Platz zu erhöhen. Zur besseren Sicherung der Fußgänger soll in der Liebfrauenstraße die Auffahrt auf den Platzbereich mit Rampen versehen werden.

Beteiligung der Öffentlichkeit

Das Planungskonzept wurde mehrfach mit der interessierten Öffentlichkeit erörtert und abgestimmt.

Mit dem Schreiben vom 24.09.2004 wurde die von der Planung betroffene Bürgerschaft durch ein beiliegendes Faltblatt informiert und zu einer Erörterungsveranstaltung eingeladen. Diese Veranstaltung am 13. Oktober 2004 fand reges Interesse. Auf Wunsch der Anwesenden wurde ein Workshop angeboten, der am 8.12.2004 stattfand. Die wesentlichen Ergebnisse der beiden Veranstaltungen, wie die Verlagerung der Trafostation und die Ausweitung des Platzes in die Liebfrauenstraße hinein, wurden bei der weiteren Planung berücksichtigt. Nach der Überarbeitung der Planung fand eine weitere Abstimmung mit den städtischen Ämtern statt, deren Ergebnisse eingearbeitet wurden. Auch die Öffentlichkeit wurde erneut beteiligt. Mit Schreiben vom 23.11.2005 wurde der Bürgerschaft die Planung vorgestellt und zu einer Erörterungsveranstaltung am 08.12.2005 eingeladen. Bei diesem Termin wurde die Planung sehr positiv aufgenommen.

Finanzierung

Die Neugestaltung soll aus Sanierungsmitteln finanziert werden. Die benötigten Mittel stehen unter der Haushaltsstelle 02.6151001.960001 zur Verfügung. Die voraussichtlichen Kosten betragen zur Zeit 340.000,-- Euro. Mit der geplanten Erhöhung der Mehrwertsteuer auf 19% werden die Kosten auf ca. 350.000,-- Euro ansteigen.

Weiteres Vorgehen

Das Straßenverkehrsamt soll in Zusammenarbeit mit dem Hochbau- und Maschinenamt und dem Grünflächen- und Umweltamt den Ausbau durchführen. Der Ausbauentwurf ist den städtischen Gremien zur Beschlussfassung vorzulegen.

Dezernat II

Dezernat III

Dezernat VI

Wolfgang Glenz
Bürgermeister

Klaus Feuchtinger
Stadtrat

Dipl.- Ing. Dieter Wenzel
Stadtrat

Darmstadt, 05.07.2006
61.1 ei-sm Tel.: 36 45